Mitteilungen des Vorstandes : Delegiertenversammlung der Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern (EVL) = Communications du comité : association européenne des orchestres d'amateurs (AEOA)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **55 (1993-1994)**

Heft 504

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz. Landesbibliothek
Hallwylstrasse 15
CH-3003 Bern

AZB
3001 Bern

Retouren: EOV
Postfach 428, 3000 Bern 7

8263

Sinfonia

Nr. 504
September 1994
55. Jahrgang

Offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverbandes (EOV) /*Organe officiel de la Société fédérale des orchestres (SFO)*

Nachlese zum 12. Juni 1994
Après le 12 juin

Nicht ganz überraschend lehnten die Stände einen Kulturartikel für die Bundesverfassung ab. Das Volk hingegen sagt Ja. Das ist an sich betrüblich, und es stellt sich einmal mehr die Frage, ob das Ständemehr künftig nicht differenzierter gehandhabt werden sollte. Gemeint ist mit dieser Anregung das: Vorlagen, welche die Souveränität der Kantone nicht tangieren (und das war beim Kulturartikel zweifelsohne der Fall), sollten nicht vom Ständemehr abhängig sein.

Nach der Abstimmung wurde vor allem über die Blauhelm-Vorlage diskutiert. Die erleichterte Einbürgerung junger Ausländer und die Kultur gingen darob fast unter. Nun, keine Diskussion hätte am Ergebnis etwas ändern können. Die Befürworter waren vor dem Urnengang wohl zu wenig laut, die Gegner, die vor allem Mehrausgaben befürchteten, stärker. Es war ja auch etwas eigenartig, dass ausgerechnet jenes Parteisekretariat, deren Delegierte die Vorlage (wenn auch knapp) zur Ablehnung empfahlen, mit der Abstimmungskampagne beauftragt war . . .

Wie reagierten andere Kultur-Vereinigungen? «Animato», das Organ des Verbandes Musikschulen Schweiz, sprach von einem «halben Sieg» für die Kulturförderung, moniert aber auch, dass die Kulturkreise nicht geschlossen hinter der Vorlage standen und vor allem die populäre Kultur einen lauen Abstimmungskampf führte. Die Schweizerische Chorzeitung bedauert, dass offenbar der Sparwille des Volkes gerade bei der Kultur zum konkreten Ausdruck kam. Andere Verbandsorgane äusserten sich – wenn überhaupt – ähnlich.

Ein Scherbenhaufen? Das wohl nicht gerade. Die Kulturschaffenden aller Sparten müssen sich künftig noch mehr bemühen, dass ihnen Gehör geschenkt wird. Dem Bund fehlt eine einwandfreie rechtliche Grundlage für Kulturförderung nach wie vor. Niemand bezweifelt indessen, dass das Bisherige – und das ist ja nicht nichts – weitergeführt wird. Es ist an uns, die wir um den Wert der Vielfalt der Kultur wissen, mit förderungswürdigen Leistungen die Unterstützung des Bundes zu erhalten.

Il n'est en somme pas vraiment étonnant que les cantons soit contre un Article culturel à ancrer dans la Constitution fédérale. Mais le peuple était pour. Le résultat est affligeant et on se demande une fois de plus si l'avis des cantons ne devrait pas être évalué de façon plus nuancée. Les questions qui n'entravent pas la souveraineté des cantons ne devraient pas dépendre des assises.

Après cette consultation populaire, la discussion a surtout porté sur les Casques bleus. L'intégration des jeunes étrangers et les questions culturelles ont presque été considérées comme quantité négligeable. Mais après coup, les discussions n'auraient toutefois pas influencé les résultats. Avant le 12 juin, ceux qui étaient pour n'ont pas assez bien su se faire entendre, et les opposants qui craignaient des dépenses supplémentaires l'ont emporté. Il est par ailleurs étrange que la campagne ait été confiée au parti qui avait recommandé de refuser le projet...

Quelles ont été les réactions dans les milieux culturels? «Animato», l'organe de l'Union suisse des écoles de musique, estime qu'il s'agit d'une demi-victoire en faveur de l'encouragement à la culture, mais critique que les milieux concernés n'aient pas constitué un front, et que la culture populaire ne se soit pas engagée avec davantage de ferveur. Le Bulletin des Chorales regrette de constater que la tendance à économiser soit appliquée aux dépens de la culture. Quant aux organes d'autres associations, ceux qui ont commenté le situation étaient du même avis.

Est-ce la fin des haricots? Pas nécessairement. Les milieux culturels devront dorénavant prendre des mesures plus efficaces pour se faire entendre. La Confédération n'a toujours pas de base déterminante définissant l'encouragement à la culture. Personne ne doute que l'attitude actuelle restera inchangée – et ce n'est pas rien. Etant conscients de la valeur des multiples aspects de la culture, il est de notre devoir de montrer de quoi nous sommes capables si nous voulons obtenir un soutien de la Confédération.

- Ny -

Mitteilungen des Vorstandes

Delegiertenversammlung der Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern (EVL)

Im Rahmen des diesjährigen Europäischen Orchestertreffens in Brünn (s. den Bericht von Renate Huber auf Seite 3) fand am 18. Juni 1994 die 3. Delegiertenversammlung der EVL statt. Als Delegierte des EOV nahmen Rosita Pulfer und Trudi Balmer, beide Mitglieder der Camerata PTT Bern, teil. Haupttraktanden waren das Arbeitsprogramm für die nächste Amtsdauer sowie die Neubestellung des Vorstandes.
In den kommenden drei Jahren soll die *Rekrutierung* weiterer Mitglieder (Österreich, Italien, Ungarn, Grossbritannien, Schweden, Dänemark, Finnland u.a.m.) vorangetrieben werden. Die *EVL-Info* wird einen grösseren Stellenwert erhalten. Sie soll als Informationsträgerin allen Mitgliedern zur Verfügung stehen und dem Kulturaustausch im weitesten Sinne dienen. Der *Nürnberger-Katalog* (Bibliothekskatalog, in dem u. a. alle leihweise erhältlichen Werke aus den Mitglieder-Bibliotheken enthalten sind) wird vervollständigt.

Vorstand EVL:
Joachim Conradi (Deutschland)
Präsident
Gerbrand Kotting (Niederlande)
Vizepräsident
Daniel Kellerhals (Schweiz)
Generalsekretär
Martien Nonhebel (Niederlande)
Kassier
Tor Tommerdal (Norwegen) und
Käthi Engel Pignolo (Schweiz)
Beisitzer/-in

Veteranenorchester
Bis heute haben sich 17 Instrumentalisten gemeldet – etwas zu wenig, wenn man bedenkt, dass es sich dabei um Streicher, Holz- und Blechbläser handelt. Wir laden daher alle noch Unentschlossenen ein, sich zu melden (Anmeldetalon s. Seite 1).

Solisten gesucht?
Gelegentlich erhält der Vorstand EOV Werbematerial von Berufsmusikern, die gerne mit einem Liebhaberorchester auftreten würden. Orchester auf der Suche nach einer interessierten Solistin oder einem Solisten können sich bei der Präsidentin melden.

Der EOV zu Gast bei Radio EVIVA
Wie andere Musikverbände wurde auch der EOV eingeladen, sich in einer Sendreihe von **Radio EVIVA** vorzustellen. Am 11. September kam es dann zur ersten Sendung (Thema: Was sollen Liebhaberorchester spielen?). **Am 12. Dezember 1994 um 15 Uhr folgt die zweite Sendung, die sich mit der Probenarbeit befassen wird.** Die Sendungen werden von Ueli Ganz, Mitglied der Musikkommission EOV, gestaltet. Für 1995 sind zwei weitere Sendungen geplant. Wir werden in der «Sinfonia» darauf hinweisen.

In diesem Jahr organisiert der Schweizerische Tambouren-Verband das Gemeinschaftskonzert, das am **22. Oktober um 18 Uhr** in den wunderbaren Räumlichkeiten der **Stiftung Gianadda in Martigny** stattfinden wird.

Die folgenden Formationen werden in Martigny auftreten:

Harmonie Martigny (für den EMV)
Männer- und Frauenchor Martigny (für die SCV)
Kammerorchester St-Paul Lausanne (für den EOV)
Tambouren und Pfeifer Siders (für den STV).

Ein kleines fünfköpfiges Organisationskomitee unter der Leitung von Frédéric Giroud, Gemeinderat und Kulturverantwortlicher von Martigny, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Anlass sorgfältig vorzubereiten.

CONCERT JUMELÉ
LA MUSIQUE UNE GRANDE FAMILLE
AFM USC SFO AST
MARTIGNY 22.10.94.

Association Fédérale de Musique, Union Suisse des Chorales, Association Suisse des Tambours Société Fédérale des Orchestres,

Gemeinschaftskonzert vom 22. Oktober
Im Europäischen Jahr der Musik (1985) beschlossen drei schweizerische Musikverbände – die Schweizerische Chorvereinigung SCV, der Eidgenössische Orchesterverband EOV und der Eidgenössische Musikverband EMV – ein Gemeinschaftskonzert durchzuführen; 1989 kam dann noch der Schweizerische Tambouren-Verband STV dazu.
Diese Veranstaltung ist seither zur Tradition geworden und findet alle zwei Jahre in einer anderen Region der Schweiz statt.

Anmeldetalon Veteranenorchester
Bulletin d'inscription pour l'orchestre de vétérans SFO

Name / *Nom:* _____
Vorname / *Prénom:* _____ Jahrgang / *Année de naissance:* _____
Mitglied des EOV-Orchesters / *Membre de l'orchestre SFO:* _____
Instrument (I oder/*ou II*): _____
Adresse: _____
Telefon / *Numéro de téléphone:* _____

Bitte bis 31. Oktober 1994 senden an: EOV, Postfach 428, 3000 Bern 7
Envoyer jusqu'au 31 octobre 1994 s.v.pl. à la SFO, case postale 428, 3000 Berne 7

EOV-Veteranenorchester
Orchestre de vétérans SFO

Die Delegiertenversammlung hat am 7. Mai 1994 dem Arbeitsprogramm des Vorstandes zugestimmt und damit für die Gründung eines Veteranenorchesters grünes Licht gegeben.
Veteranen und Ehrenveteranen des EOV sowie Orchestermitglieder, die in der Regel das 60. Altersjahr überschritten haben, sollen ein grosses Sinfonieorchester bilden (gemeint sind natürlich Damen und Herren). Einerseits will der EOV das Verständnis zwischen den vier Kulturen unseres Landes fördern und neue Begegnungen ermöglichen. Andererseits wird dieses Orchester, je nach Niveau, den EOV national und international vertreten können, mindestens aber ein Konzert (zum Beispiel eine Matinee) pro Jahr veranstalten.
Die Musikerinnen und Musiker proben an einem zentralen Ort viermal pro Jahr an einem Samstag (Vormittag und Nachmittag) im Hinblick auf ein Konzert. Damit sie vorbereitet zu den Proben kommen können, erhalten sie die Stimmen rechtzeitig zugestellt. Sie verpflichten sich zu regelmässigem Besuch der Proben und Veranstaltungen und leisten einen bescheidenen Jahresbeitrag (15 Franken; den «Rest» übernimmt die EOV-Kasse). Das Veteranenorchester wird von der Musikkommission geleitet.

Interessentinnen und Interessenten wollen den Anmeldetalon (siehe Seite 1) ausfüllen und bis 31. Okt. 1994 an den EOV, Postfach 428, 3000 Bern 7, senden.

L'Assemblée des délégués a accepté le programme de travail du comité directeur. Elle a donc donné feu vert pour la fondation d'un orchestre de vétérans SFO.
Musiciennes et musiciens, membres d'orchestres affiliés à la SFO, nommés membres-vétéran (ou vétéran d'honneur) ou âgés, en règle générale, 60 ans et plus, forment un grand orchestre symphonique. La SFO veut créer des contacts entre les quatre cultures de notre pays, et elle prévoit de former un orchestre qui peut représenter la SFO aux plans suisse et international. L'orchestre donne au moins un concert (une matinée) par année.
Les membres se retrouvent pour quatre répétitions par année dans le meilleur lieu (le lieu dépend de la provenance géographique des participants). Les répétitions ont lieu le samedi (matin et après-midi). Le matériel d'orchestre sera envoyé aux participants avant la première répétition, afin que les musiciens puissent se préparer. Les membres assistent regulièrement aux répétitions et manifestations de l'orchestre, et ils payent une cotisation annuelle symbolique (15 francs). La direction musicale est dans les mains de la commission de musique SFO.

Les musiciennes et musiciens intéressés sont priés de remplir le bulletin d'inscription (1ère page) et de l'envoyer jusqu'au 31 octobre 1994 à la SFO, case postale 428, 3000 Berne 7.

Edi Fallet wird 90!
Edi Fallet a 90 ans

Am 25. Oktober feiert unser Ehrenmitglied Dr. Eduard M. Fallet-Castelberg, Bremgarten BE, seinen 90. Geburtstag. Vorstand, Musikkommission, Redaktion «Sinfonia» und die Mitglieder des EOV gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen ihm für das neue Lebensjahrzehnt alles erdenklich Gute, vor allem viele beschwerdefreie Stunden in seinem Heim an der Johanniterstrasse 15! Liebe Grüsse gehen auch an seine Gattin Erika, die ihm auch in gesundheitlich schwierigen Zeiten treu und hilfsbereit zur Seite steht.
Viele EOV-Mitglieder kennen ihn: viele Jahre lang war er Redaktor der «Sinfonia», Mitglied und Präsident der Musikkommission, selber ein ausgezeichneter Bratschist im Berner Musikkollegium und dessen Präsident und Förderer, ein lieber Freund, dessen Rat immer wieder willkommen war und ist. Eduard Fallet verfasste auch eine Festschrift zum 50. Geburtstag des EOV, die noch heute oft und gerne zur Hand genommen wird und deren Fortsetzung gegenwärtig vom Vorstand geprüft wird.
Edi Fallet hat dem EOV unendlich viel gebracht. Ohne ihn gäbe es wohl keine «Sinfonia», ohne ihn hätte die Musikkommission nie die Bedeutung erhalten, die sie heute geniesst. Umso schmerzlicher traf es ihn, als kurz nacheinander seine ehemaligen Kollegen Fritz Kneusslin und Dr. Fritz Wiesmann abberufen wurden. Ganz besonders freut es ihn hingegen, dass die «Sinfonia», die ihm bis heute am Herzen liegt und um deren Weiterexistenz er mehr als einmal bangte, nach wie vor herauskommt, an alle Mitglieder des EOV verteilt wird und offensichtlich gelesen wird. Sein Einsatz für das Verbandsorgan hat sich gelohnt. Vielen Dank dafür, Edi!
In den letzten Jahren war es um die Gesundheit des Jubilaren nicht mehr zum Besten bestellt. Zunehmend leidet er an Altersbeschwerden. Trotzdem nimmt er regen Anteil am Geschehen im EOV, und seine Zuschriften zu besonderen Ereignissen zeugen von seinem wachen Geist und seiner tiefen Liebe zur Musik.
Lieber Edi, unsere besten Wünsche, verbunden mit aufrichtiger Dankbarkeit, mögen Dir ein wenig Kraft für die kommenden Zeiten geben. Ad multos annos!

Vorstand, Musikkommission
und Redaktion EOV

Le 25 octobre, le docteur Eduard M. Fallet-Castelberg, membre d'honneur de la SFO, célébrera son 90ème anniversaire à Bremgarten BE. Le Comité, la Commission de musique, la rédaction de «Sinfonia» et les membres de la SFO lui adressent leurs meilleurs vœux pour une nouvelle décennie. Nous adressons également nos bons messages à sa femme Erica qui l'aide à traverser une période difficile, parfois chargée de problèmes de santé.
A la SFO, nombreux sont ceux qui le connaissent. Il a été rédacteur de «Sinfonia» pendant des années, membre et président de la Commission de musique, excellent altiste au Musikkollegium de Berne dont il a été le président et le promoteur, mais aussi un cher ami dont on sait apprécies l'avis. Pour le cinquantenaire de la SFO, Eduard Fallet rédigea une brochure de commémoration qui est encore consultée périodiquement et dont le Comité envisage une suite.
A la SFO, Edi Fallet a donné de multiples impulsions. Sans lui, nous n'aurions pas de «Sinfonia», et la Commission de musique n'aurait pas l'envergure qu'elle a actuellement. Il a été très peiné d'apprendre le récent décès de ses deux collègues, Fritz Kneusslin et Dr. Fritz Wiesman. Mais il est très heureux que «Sinfonia» soit toujours éditée, distribuée à tous les membres, et qu'elle soit lue! Car il s'est beaucoup engagé pour l'organe de la SFO. Cela en a valu la peine, merci, Edi!
Ces dernières années, notre nonagénaire connaît une santé fragile, mais cela ne l'empêche pas de s'intéresser à nos activités, et de nous écrire à diverses occasions, ce qui prouve son agilité d'esprit et son amour de la musique.
Cher Edi, nous t'adressons nos meilleurs vœux, ainsi que nos sincères remerciements, en espérant qu'ils te donneront encore un peu plus de force. Ad multos annos!

Le Comité, la Commission de musique et la rédaction SFO

Sinfonia

Communiqués du Comité
Association européenne des orchestres d'amateurs (AEOA)

C'est dans le cadre de la Rencontre européenne à Brünn que s'est tenue la 3me Assemblée des délégués de l'AEOA, le 18 juin 1994. La Société fédérale des orchestres y a été représentée par Rosita Pulfer et Trudi Balmer, toutes deux membres de la Camerata PTT de Berne. Il y a notamment été discuté du programme de travail et de la nouvelle constitution du Comité.
Au cours de ces trois prochaines années, il est prévu de recruter de nouveaux membres (dont l'Autriche, l'Italie, la Hongrie, la Grande-Bretagne, la Suède, le Danemark et la Finlande). Le Bulletin d'information AEOA sera mieux mis en valeur, car il devrait être diffusé à tous les membres et favoriser les échanges culturels. Le Catalogue de Nuremberg (dans lequel figurent toutes les œuvres disponibles auprès des bibliothèques des pays membres) sera mis à jour.

Le Comité:
Joachim Conradi, d'Allemagne, président – Gerband Kotting, des Pays-Bas, vice-président – Daniel Kellerhals, de Suisse, secrétaire général – Martien Nonhebel, des Pays-Bas, caissier – Tor Tommerdal, de Norvège, et Käthi Engel Pignolo, de Suisse, assesseurs.

Orchestre de vétérans
A ce jour, 17 musiciens se sont annoncés – c'est trop peu, car nous avons besoin de cordes, instruments à vent et cuivres. Nous encourageons les indécis à participer. Voir bulletin d'inscription en page 1.

A la recherche de solistes?
De temps à autre, le Comité de la SFO reçoit des offres de musiciens professionnels qui souhaiteraient être accompagnés par un orchestre d'amateurs. Les orchestres qui cherchent un ou une soliste pour un concert peuvent s'annoncer auprès de la présidente.

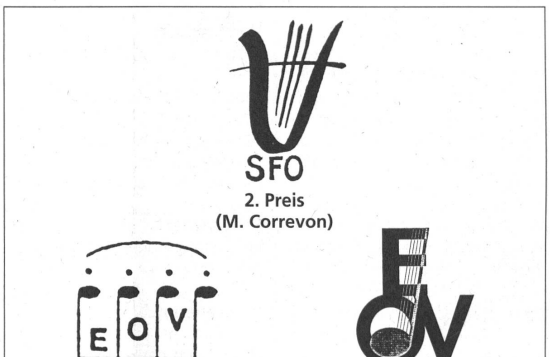
La SFO à la radio
Comme diverses autres associations de musique, la SFO a été invitée à se présenter sur les ondes de Radio EVIVA. La première de ces émissions a été consacrée au choix des œuvres. La deuxième, le 12 décembre à 15 heures, traitera de l'importance des répétitions. Ces émissions sont mises sur pied par Ueli Ganz, membre de la Commission de musique de la SFO. Deux autres émissions sont prévues pour l'année prochaine.

Concert d'ensemble, 22 octobre 1994
A l'occasion de l'année européenne de la musique, en 1985, trois associations faîtières suisses de musique – l'Union Suisse des Chorales USC, la Société Fédérale des Orchestres SFO et l'Association Fédérale de Musique AFM – décidaient de mettre sur pied un concert d'ensemble.
Cette manifestation est devenue aujourd'hui une tradition et se déroule tous les deux ans dans une région différente du pays.
En 1989, l'Association Suisse des Tambours AST venait se joindre au trio de départ et, cette année, c'est cette dernière qui assume le rôle d'association coordinatrice. Le concert d'ensemble 1994 se déroule à Martigny, le 22 octobre 1994 à 18h, dans le magnifique décor de la Fondation Gianadda.

Les formations désignées par les Associations qui se produiront lors de ce concert sont les suivantes:
l'Harmonie de Martigny *(pour la FSM)*
Chœur d'hommes et Chœur de dames de Martigny *(pour l'USC)*
Orchestre de chambre St-Paul de Lausanne *(pour la SFO)*
Tambours et Fifres de Sierre *(pour l'AST).*

Un petit comité de 5 personnes, présidé par Frédéric Giroud, Conseiller communal, responsable du dicastère de la culture de Martigny, s'est donné pour tâche d'organiser dignement cette manifestation.

Logo-Wettbewerb
Création d'un emblème



Zehn Mitglieder haben am Logo-Wettbewerb des EOV teilgenommen. Nach Einsendeschluss ist dann noch eine elfte Arbeit eingegangen. Sie wurde zwar in die Überlegungen mit einbezogen, für den eigentlichen Wettbewerb indessen nicht gewertet.

Da kein Logo 1:1 übernommen werden kann (aus verschiedenen Gründen), wird kein erster Preis vergeben. Hingegen sprach die Jury (Käthi Engel Pignolo, Daniel Kellerhals und der Suhrer Grafiker Christo Pantasis) einen zweiten und zwei dritte Preise zu.

Das sind die Preisträger:

2. Preis (3 CDs):
Magali Correvon (Vevey)

3. Preis (2CDs):
A. Schäfter (Dornach) und Beatrice Christen (Lauperswil)

Der Vorstand sucht also weiter, mit welchem Logo der EOV künftig auftreten wird. Wir werden in der Dezember-Ausgabe der «Sinfonia» auf das Thema zurückkommen und voraussichtlich das neue Logo präsentieren können.

Vorstand und Musikkommission danken allen Mitwirkenden für ihre Beiträge und hoffen, dass jene, die leer ausgehen, nicht allzu enttäuscht sind.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Dix membres de la SFO ont participé à notre concours de création. Le premier prix ne peut pas être attribué car, pour diverses raisons, aucune des suggestions ne peut être utilisée telle quelle. Le jury – constitué de Käthi Engel Pignolo, Daniel Kellerhals, et du graphiste Christo Pantasis, de Suhr – a toutefois décidé d'octroyer les prix suivants:

2me prix (3 CDs):
Magali Correvon (Vevey)

3me prix (2CDs):
A. Schäfter (Dornach) et Beatrice Christen (Lauperswil)

Le travail continue. Le Comité décidera finalement d'une version utilisable, que nous présenterons dans une prochaine édition.
Le Comité et la Commission de musique remercient les participants et espèrent que ceux dont les idées n'ont pas été retenues ne seront pas trop déçus.

Ce concours ne fera l'objet d'aucune correspondance.